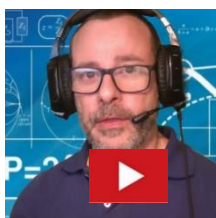


Tod durch giftige COVID-19 Impfstoffe



Ricardo Delgado, Biostatistiker, Gründer und Direktor der LA QUINTA COLUMNA* Spanien, berichtet in diesem Video über eine Analyse der COVID-19 Impfstoffe

27.12.2021/2. Ricardo Delgado: „Alle untersuchten Impfstoffe von Pfizer, AstraZeneca, Janssen und Moderna enthalten ausnahmslos Nano-Technologie.

Nach Impfung mit dem Funknetz verbunden

Wir haben in den Impfstoffen Nano-Router gefunden, welche auch MAC-Adressen aussenden, die mit drahtloser Bluetooth-Technologie registriert werden können. Mit Hilfe einer App empfängt auch das eigene Handy. Wir fanden Nanoantennen und plasmonische Antennen zur Signalverstärkung. Ebenso haben wir Nano-Rektene identifiziert, die als Brücke und Wechselstrom/Gleichstromrichter fungieren, sowie Codecs und bestimmte logische Gatter zur Verschlüsselung der Nano-Kommunikationen zwischen der geimpften Person bis zu einem entfernten Server. Das Ausgangsmaterial für die Entwicklung dieser mikrostrukturellen Verbindungen ist Graphenoxid. Dessen Vorhandensein ist entscheidend, damit sich solche komplexen Strukturen selbst zusammensetzen.



Der Impfstoff wird im Körper magnetisch

Mit der Impfung wird Graphenoxid in den Körper injiziert und entwickelt im Kontakt mit Wasserstoff und lebenden Zellen magnetische Eigenschaften. Daher tritt bei der Mehrheit der geimpften Personen ein verstärkter Magnetismus an der Impfstelle auf, später auch im oberen Solarplexus- und Schädelbereich.

Hier die wichtigsten Exfoliations-Mechanismen von Graphenoxid im Körper zu Graphen-Quantenpunkten:

1. Natürlicher biologischer Abbau durch das Enzym Myeloperoxidase
2. Der Mechanismus der Teslaphorese, d.h. elektromagnetische Mikrowellenfelder, die von Mobilfunksignalen mit unterschiedlichen Frequenzqualitäten erzeugt werden.

Das Graphenoxid wird von unserem Immunsystem im Körper wie ein Krankheitserreger angesehen. Nach der Injektion zeigt es aufgrund seiner höheren elektrischen Leitfähigkeit eine Affinität zum Zentralnervensystem, insbesondere zum Rückenmark und zu unserem Gehirn. Innerhalb des zentralen Nervensystems kann es zu Lähmung von Gliedmaßen, Schlaganfällen, Querschnittslähmungen und Erkrankungen des Nervensystems führen. Graphenoxid hat einen hohen Blutgerinnungsfaktor und erhöht die Thrombogenizität oder die Förderung von Thrombosen. In letzter Konsequenz bewirken diese Thromben alle Arten von Herz-Kreislauf-Vorfällen wie Embolien, Ischämie (fehlende Blutversorgung der Gewebe), Herzinfarkt, Aneurysma.

Sportler kollabieren mit Herzproblemen

Graphenoxid hat auch eine Affinität zu hoch elektrischen Organen wie zu unserem Herzen, besonders bei erhöhter Herzaktivität und daher erhöhter elektrischer Aktivität. In diesem Moment steuert das Graphenoxid zum Herzen und entzündet es, wodurch eine Myokarditis oder Perikarditis erzeugt wird. Darüber hinaus hat Graphenoxid die Eigenschaft, elektromagnetische Strahlung aus unserer Umgebung zu absorbieren und sie durch verstärkende Eigenschaft zu vervielfachen. Auf diese Weise werden kleine Entladungen erzeugt, die Herzrhythmusstörungen verursachen. Dies erklärt, warum so viele Sportler unter Herzrhythmusstörungen leiden, sobald sich ihre Herzaktivität erhöht. Die Folgen dieser Arrhythmien sind Ohnmacht, Bewusstlosigkeit, Kreislaufkollaps oder plötzlicher Tod.

Plötzlicher Tod durch Funknetze

In der Nähe starker Mikrowellenquellen können vor allem Geimpfte unerwartet gesundheitliche Schäden erleiden. Graphenoxid hat auch die Fähigkeit, Mutationen hervorzurufen, Chromosomenveränderung und Krebs zu erzeugen, sodass Personen, die an Tumoren oder Neoplasien erkrankt waren, nach der Impfung wieder Metastasen entwickeln. Auch völlig Gesunde haben ein Risiko, nach diesen Impfungen daran zu erkranken.

Graphenoxid im Impfstoff ist extrem giftig

Graphenoxid ist extrem giftig. Seine Toxizität ist zusätzlich von der elektromagnetischen Strahlung abhängig, die es absorbiert. Dort, wo es auftritt, erzeugt es Gewebeentzündungen, systemische oder organübergreifende Entzündungen und sorgt für die Entstehung von Kaskaden freier Radikale. Sobald der oxiditive Stress, den dieses Gift im Körper erzeugt, unser „Redox-Gleichgewicht“ zerstört und den antioxidativen Schwellenwert unseres natürlichen Immunsystems überschreitet, kollabiert dieses und fördert so den berüchtigten Zytokinsturm.

Impfstoffe verursachen Lungenentzündung

Dieses Graphenoxid, das als Grundstoff der Impfstoffe injiziert wird, kann vom Körper über unsere Lunge ausgeschieden werden. Wenn es aber bestrahlt wird während es sich in der Lunge befindet, verursacht es eine Entzündung im Lungengewebe mit Folge einer Lungenentzündung. Wenn die Geimpften die ersten Dosen des injizierten Graphenoxid überleben, wird es im Körper durch neutralisierende Antikörper abgebaut. Sobald das Graphen und seine Toxizität verschwinden, tun dies auch unsere Antikörper, die diese Substanz neutralisieren und einen Immunglobulinüberschuss auslösen. Deswegen will man uns zwingen, alle drei Monate eine neue Impfung zu nehmen, weil man angeblich keine Immunität mehr hat. In Wirklichkeit geht es darum, das Niveau dieser toxischen Substanzen im Körper aufrechtzuerhalten.

Ist COVID-19 ein Bestrahlungssyndrom?

Im Prinzip ist das nicht vorhandene, nicht isolierte, nicht gereinigte oder kultivierende SARS-CoV-2 tatsächlich Graphenoxid, das bewusst bei den Grippeimpfungen 2019 und 2020 zugegeben wurde.

Mit anderen Worten: die Krankheit, die als COVID-19 ausgewiesen wird, ist schlichtweg ein durch Graphen verstärktes akutes Bestrahlungssyndrom. Daher hatte die erste und im Grunde einzige „Welle“ zunächst als Zielpersonen unsere Senioren in den Altenheimen, die eine fast 100%ige Grippeimpfrate aufweisen. Unsere Senioren wurden mit dieser Substanz geimpft und anschließend durch Mobilfunk-Antennen bestrahlt, die interessanterweise zu 80 Prozent in direkter Nähe zu Altenpflegeheimen und Wohnheimen errichtet wurden. Sie haben den Genozid an unseren alten Menschen getestet und als Ausrede benutzt, um der gesamten Weltbevölkerung zu sagen, dass wir mit einem neuen, tödlichen Corona-Virus konfrontiert sind.

Sie wollen die ganze Welt impfen

Aus Angst vor einer angeblichen „Ansteckungsgefahr“ sollte die Impfung mit Graphenoxid für die gesamte Weltbevölkerung vorangetrieben werden. Das würde bedeuten, den Großteil der Bevölkerung zu eliminieren und dafür die Eigenschaften der Modulation von Graphenoxid zu nutzen, die es im Bereich der Neurowissenschaften und der künstlichen Intelligenz bietet.

Der Impfstoff ersetzt das neuronale Netzwerk

Graphenoxid hat eine spezielle Vorliebe für Neuronen. Sobald es sich eingenistet hat, erzeugt es ein künstliches neuronales Netz, das nach und nach unser eigenes natürliches neuronales Netzwerk ersetzt. Wenn die Größe der Graphenoxid-Nanopartikel weniger als 35 Nanometer beträgt, überwinden sie leicht unsere Blut-Hirn-Schranke, eine Membran, die unser Gehirn vor äußeren Einflüssen schützt. Sie verschaffen sich somit Zugang zu unserem eigenen neuronalen Netz. Damit gelingt es Graphenoxid, neuronale Synapsen zu zerstören, so dass es unser Gehirn kartografisch darstellen und buchstäblich Informationen über unsere Erinnerungen sammeln und weitergeben kann, auch Gedanken, Emotionen, Empfindungen oder Gefühle.

Länder fordern ein Gesetz zu Neurorechten

Graphenoxid kann man aus der Ferne steuern und drahtlos stimulieren, indem man zu diesem Zweck die neuen Technologien 4G, 4G+ und 5G nutzt. Alle Geimpften senden Ihre Daten an einen externen Server, der durch künstliche Intelligenz gesteuert wird, möglicherweise finanziert von Elon Musk. Im Rahmen dieser Pandemie wollen einige Länder ein „Gesetz zu Neurorechten“ verabschieden.

Zusammenfassung

Diese Informationssynthese ist eine Zusammenfassung von mehr als 20.000 Stunden Forschungsarbeit einer Gruppe multidisziplinärer Wissenschaftler und basiert auf der wissenschaftlichen Verbreitung des [abschließenden Berichts](#) von Dr. Campra, Madrid, dessen Ergebnis eindeutig das Vorhandensein von Graphenoxid in Proben der Impfstoffe von AstraZeneca, Moderna, Pfizer und Janssen darlegt. Sie basiert ebenso auf der wissenschaftlichen Analyse der Unterlagen und Beobachtungsergebnisse.

Wir wissen, dass man die Unwissenheit und allgemeine Unkenntnis der Medizin- und Gesundheitsgemeinschaft in Fragen wie der Nanotechnologie ausgenutzt hat, um diesen finsternen Plan, den sie „Agenda 2030“ nennen, umzusetzen.

Da der Impfprozess wie auf Kommando weltweit stattfindet, sehen wir uns dem Verschwinden der menschlichen Spezies, so wie wir sie kennen, binnen weniger Monate gegenüber. Sie nennen es „Post- oder Transhumanismus“ oder einfach das „Projekt HUMAN 2.0“. In dieser neuen Phase wird der überlebende Mensch ein Roboter, beraubt seines eigenen Denkens, seiner Autonomie und seines freien Willens. Er wird zu einer Art Sklave und völlig abhängig von diesen technokratischen Oligarchien.

*[LA QUINTA COLUMNA](#) deckte dieses Verbrechen gegen die Menschheit auf, das unser Leben und unsere ureigene Natur bedroht. *La Quinta Columna* ist eine Bewegung des freien Denkens und vereint Millionen Menschen auf der ganzen Welt, die danach streben, das Wesen des Menschen, den Respekt vor der Menschheit und ihre Würde als einzigartige Art zu bewahren und bittet, diese Information an alle Menschen zu verbreiten“.

Nachwort

Nach Veröffentlichung der Forschungsarbeit startete eine Desinformationskampagne, um die Erkenntnisse in Frage zu stellen und Beteiligte zu diffamieren. Andere Studien bestätigen allerdings die Arbeiten.

[Correctiv-Faktencheck \(Google/Facebook\)](#): Es ist ein Fake. Im Impfstoff ist kein Graphenoxid enthalten.

[Dpa-shop](#) (EU-gefördert): Impfstoffe gegen COVID-19 sind nicht gefährlich und enthalten kein Graphenoxid.

[Karen Kingston](#), ehem. Pfizer-Mitarbeiterin, bestätigt: Es handelt sich um eine Bio-Waffe mit Graphenoxid.

[Die EU-EMA](#) bestätigt: offiziell gemeldet 34.337 Tote nach COVID-19-Impfungen per 18.12.2021.

[Kla.TV Schweiz](#). Forscher Holger Reißner bestätigt: Covid-Impfstoff ist ein Waffensystem der 5. Generation und enthält Graphenoxid.